

# Rettung aus dem Wald

**Velbert/Ratingen (NRW). Ein nicht alltäglicher Einsatz beschäftigte am Nachmittag Feuerwehr und Rettungsdienst.**

**Zunächst war um 15:17 h der Rettungswagen aus Langenberg alarmiert worden. Vor Ort stellte sich heraus, daß sich die 52-jährige Wuppertalerin im Waldgebiet befinden musste. Da das Gelände mit dem Rettungswagen nicht befahrbar. Es wurde der geländegängige Gerätewagen Rettung der Feuerwehr Ratingen zur Unterstützung nachgefordert.**

Zunächst war um 15:17 h der Rettungswagen aus Langenberg alarmiert worden, weil eine Frau in der Nähe der Hüserstraße gestürzt war. Vor Ort stellte sich heraus, daß sich die 52-jährige Wuppertalerin im Waldgebiet zwischen dem Höhenweg (Hattingen) und dem Nizzabad befinden musste. Da das Gelände mit dem Rettungswagen nicht befahrbar war, machte sich dessen Besatzung zu Fuß auf die Suche.

Durch telefonischen Kontakt mit der Leitstelle und der Patientin wurde diese nach etwa einer Dreiviertelstunde gefunden. Sie hatte sich durch den Sturz eine Unterschenkelfraktur zugezogen und wurde zunächst von der Besatzung des Rettungswagens versorgt. Außerdem wurde die hauptamtliche Wache aus Velbert-Mitte sowie der Gerätewagen Rettung der Feuerwehr Ratingen nachgefordert.

Das Ratinger Spezialfahrzeug auf Basis eines Geländewagens ist nicht nur umfangreich mit Geräten zur Rettung in unwegsamem Gelände ausgerüstet, es war auch in der Lage, durch den Wald bis nahe an die Einsatzstelle heranzufahren und die verletzte Wuppertalerin aufzunehmen. Mit dem geländegängigen Fahrzeug war dieser Transport problemlos möglich, und durch die gute Zusammenarbeit der beteiligten Einsatzkräfte konnte die verletzte Patientin schnell mit einem Rettungswagen. Sie wurde zum Wanderparkplatz am Nizzabad gebracht und schließlich von dort mit dem Rettungswagen zum Klinikum Niederberg transportiert. Der Einsatz war für die Feuerwehr nach zweieinhalb Stunden beendet.

Der Gerätewagen-Rettung ist ein besonders angepasstes Fahrzeug, das für den Patiententransport und die Materialzuführung in unwegsamem Gelände vorgehalten wird.

Information, Fotos: Feuerwehren Velbert und Ratingen

